Diese Unterrichtsstunde wurde am 25.9.2020 in einem Workshop des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung (DISS) veröffentlicht. Dank an die Rosa-Luxemburg-Stiftung für die Unterstützung dabei.

Fragen? benno.nothardt@diss-duisburg.de

Unterrichtsstunde

Werkzeuge für einen kritischen Blick auf Medienberichte:

Ethnisierung von Sexismus

Anhand der Kampagne *#120dB* der neurechten *Identitären Bewegung* (*IB*) können Schüler anschaulich erarbeiten, wie *Ethnisierung von Sexismus* funktioniert und dann in einem zweiten Schritt überprüfen, inwiefern dieser auch im Mediendiskurs der Mitte auftritt.

Getestet mit der Klasse AO2 (= Einführungsphase) in einer Doppelstunde am 14.3.2019 am Weiterbildungskolleg Emscher Lippe, Gelsenkirchen (Erwachsenenbildung, Studierende ca. 20–28 Jahre alt)

Präsentation: Eine PowerPoint Präsentation in separater Datei ergänzt diesen Text.

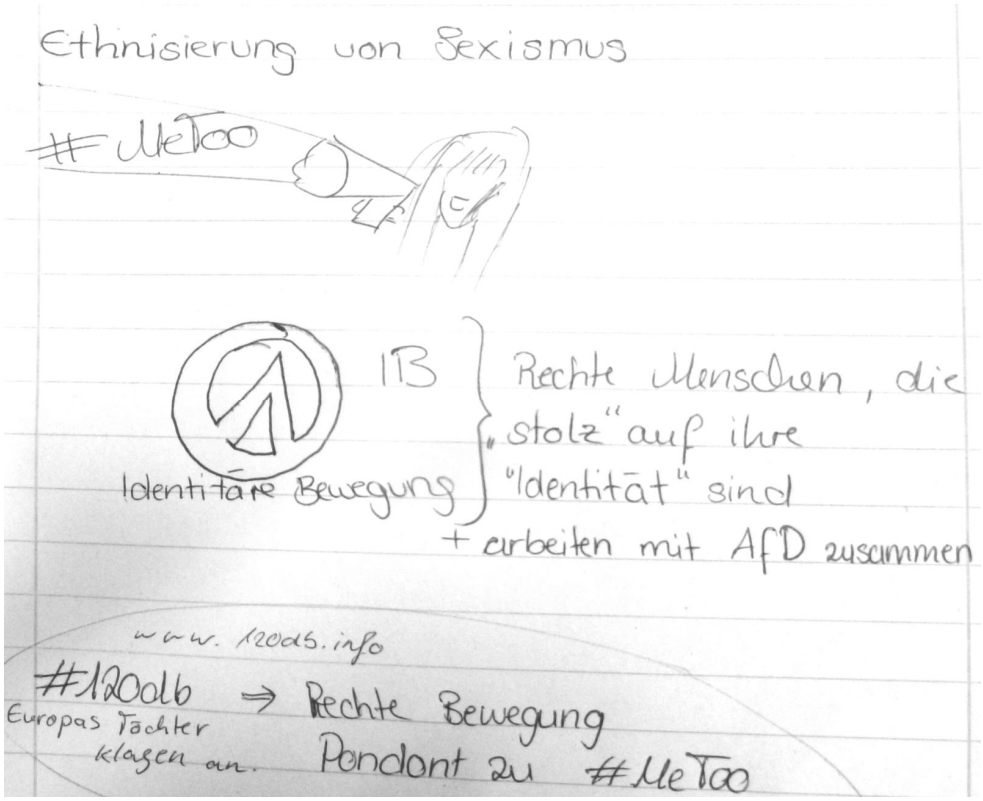
Hintergrundinfos zum Thema finden sich bei Interesse im 1. Kapitel (Einleitung) unserer Studie:

Jäger, Margarete; Kroppenberg, Max; Nothardt, Benno; Wamper, Regina (2019): #120Dezibel: Frauenrechte oder Antifeminismus? Populistische Diskursstrategien der extremen Rechten und Anschlussstellen im politischen Mainstream. Düsseldorf: Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. ISSN: 2699-1446.
Online: https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/68584

Das Folgende Protokoll zeigt die Ergebnisse der Doppelstunde, ergänzt um Hinweise für Lehrkräfte…

1. Vorwissen

Sammeln von nötigem Vorwissen mithilfe der ersten PowerPoint Folie und gegebenenfalls Erklärungen durch Lehrkraft. Hintergrundwissen finden sich bei Bedarf in der Studie im 1. Kapitel Einleitung.

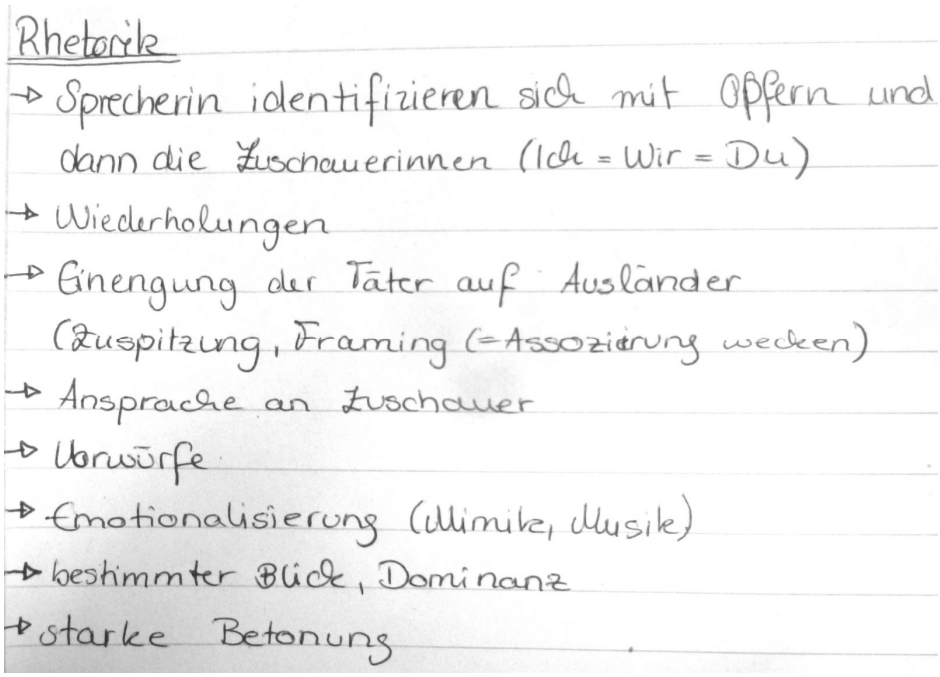


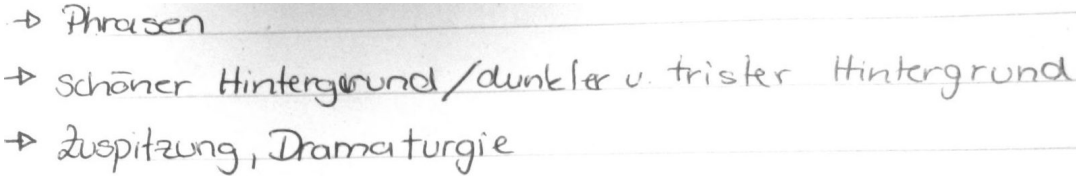
<u>Kampagnenvideo</u>

Beobachtungsauftrag: welche rhetorischen Strategien nutzen die Schauspielerinnen.

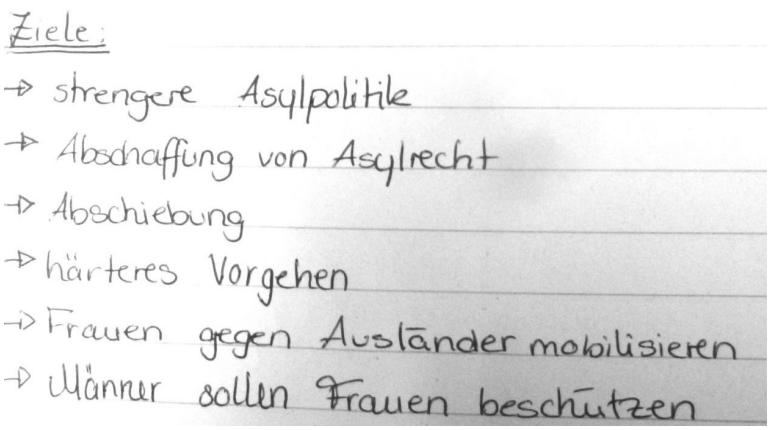
https://youtu.be/cbWEr3jtfko?si=N4GjcRzA8uUgNpsZ (erste Minute genügt)

Bei Bedarf können die Folien genutzt werden.





Danach: *Welche Ziele verfolgt die Kampagne?*



Man kann die Strategie der Kampagne als Ethnisierung von Sexismus beschreiben. Versuchen Sie zu erklären, was der Fachbegriff meint.

Bei Bedarf Folie nutzen.

Kriterien für
Ethnisierung von Sexismus

– *Patriarchale Strukturen werden nach außen geschoben (insbes. Islam, junge männliche Flüchtlinge).*
– *Sexismus im Inneren wird verharmlost.*
– *Sexismus und sexuelle Gewalt wird als Eigenschaft einer Kultur / Ethnie erklärt.*

Arbeitsteilung, z. B. in Partnerarbeit (je ein Kärtchen)

Beispiele *(Kärtchen in separater Datei)*

Klären Sie mit Ihrer Partner/in, ob und inwiefern Ihr Kärtchen ein Beispiel für Ethnisierung von Sexismus darstellt.

Anschließend: Vorstellen der Kärtchen im Plenum und Diskussion. Dabei sind Diskussion und Argumente wichtiger als eine eindeutige Festlegung. Teilweise sind die Beispiele bewusst so gewählt, dass kontroverse Einschätzungen möglich sind.

Ziel ist es, dafür zu sensibilisieren, dass Ethnisierung von Sexismus in abgemilderter Form auch außerhalb der Neurechten verbreitet ist.

Optionale Fortsetzung (auch als Hausaufgabe möglich):

Verteilen der Texte Gruppe 1, 2 und 3 (jede Student/in nur einen Text).

Schreiben Sie einen Text, in dem Sie die Argumente der Autor/n knapp zusammenfassen und gründlich erklären, welches der drei Kriterien für Ethnisierung von Sexismus hier wie problematisiert wird.

Ethnisierung von Sexismus

IB

IDENTITÄRE BEWEGUNG

www.120db.info

#120db

Europas **Töchter** klagen an.

Rhetorischen Strategien? (Ansprache, Emotionalisierung, …)

Welche Ziele verfolgt 120Dezibel?

https://youtu.be/A7oVD0BBlPs?si=82qw_KW9TvzRcNbK

#120dB Kampagnenvideo (Auszug bis 1‘07“)
Mein Name ist Mia, Mein Name ist Maria, Mein Name ist Ebba. | Mein Name ist Mia, | Mein Name ist Maria, | Mein Name ist Ebba. | Ich wurde in Kandel erstochen. Ich wurde in Malmö vergewaltigt. | Ich wurde in Rotherham missbraucht. Und ich wurde in Stockholm überfahren. | Das dauerte stundenlang. Keiner war da, mir zu helfen. | Ich bin irgendeine Frau. | Ich bin Mia, Maria und Ebba. | Sie könnten ich sein. Und ich könnte sie sein. | Sie könnten ich sein. Und ich könnte sie sein. | Die Täter lauern überall. | Wenn wir im Park joggen gehen. | Wenn wir abends von der Arbeit nach Hause kommen. | Wenn wir an der Bushaltestelle warten. Wir sind nicht sicher, weil ihr uns nicht schützt, | weil ihr euch weigert unsere Grenzen zu sichern, | weil ihr euch weigert zu kontrollieren, wer hereinkommt. | weil ihr euch weigert Straftäter abzuschieben. | weil ihr lieber jede Kritik an euch zensiert, als uns ernst zu nehmen. | Weil ihr uns lieber sterben lasst, als eure Fehler einzuräumen. | Wegen eurer Zuwanderungspolitik stehen wir bald einer Mehrheit von jungen Männern aus archaischen, frauenfeindlichen Gesellschaften gegenüber.

(www.120db.info ; 13.3.2019)

Ethnisierung von Sexismus:

- Sexismus und sexuelle Gewalt wird als Eigenschaft einer Kultur / Ethnie erklärt.
- Patriarchale Strukturen werden nach außen geschoben (Islam, Migranten).
- Sexismus im Inneren wird verharmlost.

Beispiel 1

„Die Angriffe auf junge Frauen in Darmstadt und Kandel sind zwei besonders gravierende Beispiele, die die Frage nahelegen, wie viele der jungen Männer, die mit der Flüchtlingswelle nach Deutschland gekommen waren, willens sind, sich zu integrieren.

Die beiden Fälle ähneln sich in erschreckender Weise, weshalb sie den Verdacht nahelegen, dass es sich um ein typisches Verhalten von Männern aus bestimmten Ländern handelt. Worüber leicht vergessen werden kann, dass es Tausende anderer Flüchtlinge gibt, die nicht zu Gewalt neigen …“ (Katharina Iskandar, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 9.1.2018, S. 29).

Beispiel 2

„Wenn die deutsche Demokratie sich bei der Einhegung der physischen Sicherheitsrisiken, die mit der Einwanderung junger Männer aus anderen, nicht selten gewaltaffinen Kulturkreisen einhergehen, nicht als wehrhaft erweist, dann dürfte sich jede Debatte über soziale Risiken, Integration oder kulturelle Identität erübrigen.“ (Daniel Deckers, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.12.2017, S. 1)

Beispiel 3

Sexuelle Übergriffe in der katholischen Kirche sind keine Einzelfälle. Dass Pädophilie urchristlich ist, erkennt man schon an den vielen nackten Engeln, die man in fast jeder Kirche findet. (frei erfunden)

Beispiel 4

Sexuelle Übergriffe in der katholischen Kirche sind keine Einzelfälle, sondern ein strukturelles Problem: In Klöstern oder Internaten sind Peiniger, Beichtväter und Erzieher ein und dieselbe Person. Wie soll man sich da wehren? (frei erfunden)

Beispiel 5

„Studie: Darum werden Flüchtlinge gewalttätig

Laut einer aktuellen Studie ist die Kriminalität in Deutschland durch Zuwanderer tatsächlich gestiegen. … Denn die meisten der Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, sind nun einmal junge Männer. Eine Gruppe, die – egal welche Nationalität – leichter straffällig wird, als andere. …“

(https://www.derwesten.de/video/darum-werden-fluechtlinge-gewalttaetig-id213002287.html)

Beispiel 6

„Wir als Gesellschaft müssen vor allem unsere Frauen und Mädchen darüber informieren und aufklären, dass viele der asylsuchenden Männer kulturell meist eine andere Beziehung zu Frauen haben, wie wir Europäer es gewohnt sind. Und genau diese Gewohnheit bringt in der letzten Zeit einiges an Leid in manche Familien. Diese Aufklärung ist wichtig, wichtiger als die vielen Willkommensgutheißungen mancher Organisationen.“ (Presserklärung der AfD Worms vom 12.3.2019)

Gruppe 1:

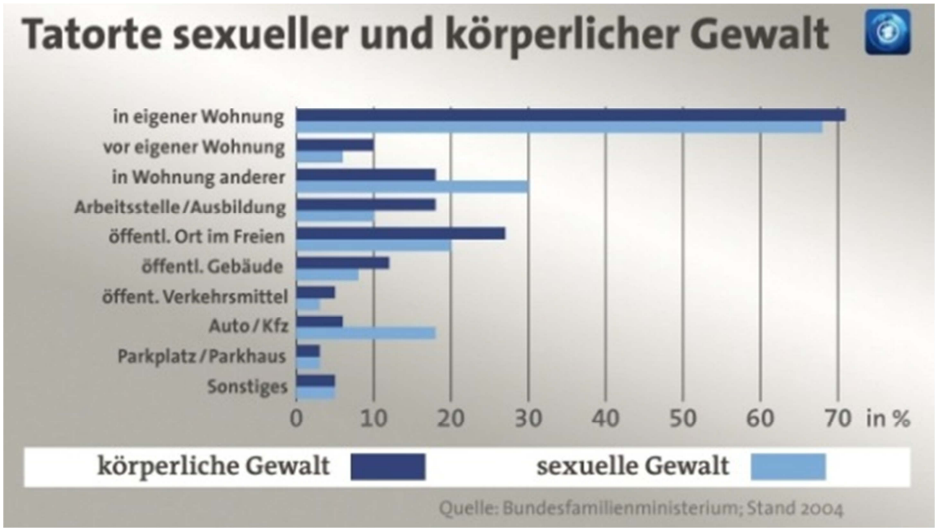
Patrick Gensing

#MeToo von rechts

(tagesschau.de, 1.2.2018, Auszug)

Wo werden die Straftaten verübt?

Experten weisen immer wieder darauf hin, dass Gewalt gegen Frauen nicht einfach „importiert“ worden sei. Die neurechten Aktivisten blenden in ihrer Kampagne zudem aus, dass die überwiegende Zahl von Straftaten nicht im Park oder an der Bushaltestelle von Unbekannten verübt wird, sondern im sozialen Umfeld. Laut BKA[1] wurden im vergangenen Jahr 149 Frauen von ihren Partnern getötet, 200 weitere überlebten einen entsprechenden Versuch.



Tatorte bei körperlicher Gewalt gegen Frauen seitdem 16. Lebensjahr. Mehrfachnennungen möglich. Fallbasis: Alle Befragten, die körperliche Gewalt erlebt und Angaben zu Tatorten gemacht haben.

Auch sexuelle Übergriffe werden oft von Verwandten oder Kollegen begangen. So erhoben Schauspielerinnen entsprechende Vorwürfe gegen den Regisseur Dieter Wedel. Bei der Bundeswehr wurden im vergangenen Jahr 14 Vergewaltigungen oder versuchte Vergewaltigungen gemeldet – fast dreimal so viele wie 2016. Auch Mitarbeiterinnen des EU-Parlaments berichteten über alltägliche sexuelle Belästigungen.

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein weiterer Komplex, bei dem es tausende Straftaten gibt, die oft im sozialen Nahbereich verübt werden.

Große Bereiche der Gewalt und sexuellen Übergriffe gegen Frauen werden von der „Identitären“-Kampagne somit schlicht ausgeklammert. Stattdessen werden solche Straftaten allein mit der Flüchtlingspolitik in Verbindung gebracht, um Ängste zu schüren und die Stimmung in Deutschland anzuheizen.

---

1. Einzelarbeit: gründlich lesen und unterstreichen

2. Gruppenarbeit: Mit welchen Argumenten kritisiert der Autor #120dB. Erstellen Sie zusammen eine kleine Folie mit wenigen Stichworten, um ihre Ergebnisse präsentieren zu können.

---

[1] BKA: Bundeskriminalamt

Gruppe 2:

Margarete Jäger, Max Kroppenberg, Benno Nothardt und Regina Wamper

#120Dezibel: Frauenrechte oder Antifeminismus

(2019, Auszug[2])

Völkischer Antifeminismus als Grundsemantik[3] der extremen Rechten

In der Analyse zu der Debatte um #MeToo in extrem rechten Medien konnte herausgearbeitet werden, dass, geht es um (sexualisierte) Gewalt und (sexistische) Übergriffe gegenüber Frauen, extrem rechte Publizist_innen Feminismus strikt ablehnen, vor allem den der sogenannten Dritten Welle[4]. Feminismus wird als linkes Projekt einer politischen Elite (‚die da oben') beschrieben und unterliegt so der Feindbestimmung. Er sei dazu geeignet einen Interessenswiderspruch in Gemeinschaften zu implementieren[5] und so das als ‚natürlich' beschriebene, hierarchische Geschlechterverhältnis zu ‚zersetzen'. Diese Denkart folgt dem Ideologem des ‚völkischen Antifeminismus', in dem der „Feminismus als elementarer Angriff auf geschlechtliche Identität und/oder Familienstruktur und/oder sexuelle Normvorstellungen verstanden wird und dieser ‚Angriff' als ‚volksschädigend' begriffen wird", da er „eine Implementierung von Interessenskonflikten bewirke"[6]. Dies zeigt sich deutlich in den Männlichkeitskonstruktionen: Völkischen Denkmustern folgend, wird ein territorialer Kampf zwischen verschiedenen ‚Völkern' angenommen, der ausschließlich von Männern ausgetragen werde. In diesem Kampf seien ‚deutsche' Männer jedoch durch den Feminismus geschwächt worden und könnten so ‚migrantischen' Männern (‚das Außen'), die als patriarchal beschrieben werden, nichts entgegensetzen. Feminismus wird so zum ‚volksschädigenden' Projekt. … Das Vorhandensein von Sexismus, erst recht als strukturelles Problem, wird dabei geleugnet, (sexualisierte) Gewalt wird trivialisiert[7] und ebenfalls nicht als strukturelles Problem wahrgenommen. Die Betroffenen werden als Opportunistinnen, Lügnerinnen, Karrieristinnen oder Sexarbeiterinnen diffamiert.

---

1. Einzelarbeit: gründlich lesen und unterstreichen

2. Gruppenarbeit: Mit welchen Argumenten kritisiert die Studie #120dB. Erstellen Sie zusammen eine kleine Folie mit wenigen Stichworten, um ihre Ergebnisse präsentieren zu können.

---

[2] www.fgw-nrw.de/forschungsergebnisse/forschungsergebnisse/projektdetails/news/120dezibel-frauenrechte-oder-antifeminismus-populistische-diskursstrategien-der-extremen-rechten.html

[3] Grundsemantik: grundlegende Vorstellungen

[4] Feminismus der 1. Welle: Mitte des 19. Jahrhunderts, 2. Welle 1960er/1970er-Jahre, 3. Welle ab 1990er-Jahren.

[5] implementieren: hineinzubringen

[6] Zitat aus: Regina Wamper: „Das rechte Geschlecht", 2016. https://publications.rwth-aachen.de/record/699032/files/699032.pdf

[7] trivialisiert: verharmlost

Gruppe 3

Paula-Irene Villa

Die Marmelade der Identitären

(Süddeutsche Zeitung, 12.2.2018, Interview, Auszug)

SZ: Das heißt: Die Identitären führen eine alte Diskussion [über sexuelle Gewalt] weiter, aber sie schreiben sexuelle Gewalt nur einer Gruppe zu?

VILLA: Genau, sie führen das Muster der Externalisierung[8] fort: Moderne Gesellschaften haben grundsätzlich ein Problem damit anzuerkennen, dass es sexualisierte Gewalt gibt. Gewalt richtet sich gegen die, die strukturell in Situationen keine oder wenig Macht haben. Aus der Sicht des weißen europäischen Mannes also zum Beispiel Schwarze, Frauen, Kinder – sie galten kulturhistorisch als näher an der Natur und sind deswegen körperlich ausbeutbar. Vergewaltigung ist ein integraler Bestandteil der Sklaverei: Dienstmädchen und Mägde in bürgerlichen Haushalten wurden belästigt; Kinder, auch männliche, in Einrichtungen „missbraucht". …

SZ: Die sexuelle Gewalt, die schon da ist, wird [durch die Externalisierung] verdrängt und einfach allein jenem Teil der Gesellschaft zugeschrieben, der neu dazugekommen ist?

VILLA: Teile der Gesellschaft tun dies, ja. Auch das ist nicht neu. Tatsächlich ist es aber so: Ganz überwiegend ist kein schwarzer böser Mann im Gebüsch der Täter, sondern der Partner, der Onkel, der Sporttrainer, der Nachbar oder gar der Papa.

SZ: Doch manchmal ist es auch der Flüchtling.

VILLA: Ja, manchmal ist es der Flüchtling, oder der schwarze Mann Bill Cosby. Aber deswegen darf man das Problem ja nicht pauschal von sich abspalten und einer Gruppe zuordnen. Was auch belegt ist: Die Anzeigebereitschaft ist wesentlich höher, wenn der Täter der Fremde war, und niemand aus dem Umfeld. Es ist viel schwerer zu sagen, dass es der Onkel oder der Cousin war, als jemanden auf der Kölner Domplatte anzuzeigen, wo viele betroffen waren. Ich will damit aber nicht in Frage stellen, dass die Gründe für diese Anzeigen authentisch sind.

---

1. Einzelarbeit: gründlich lesen und unterstreichen

2. Gruppenarbeit: Mit welchen Argumenten kritisiert der Autor #120dB. Erstellen Sie zusammen eine kleine Folie mit wenigen Stichworten, um ihre Ergebnisse präsentieren zu können.

---

[8] Externalisierung: Verlagerung nach außen